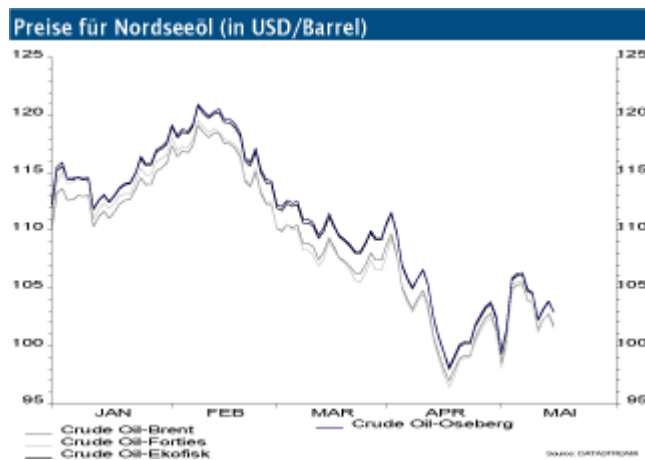


Brent: Die nächste Benchmark-Manipulation?

18.05.2013 | [Frank Klumpp \(LBBW\)](#)

EU-Kommission untersucht Brent-Preisfindung

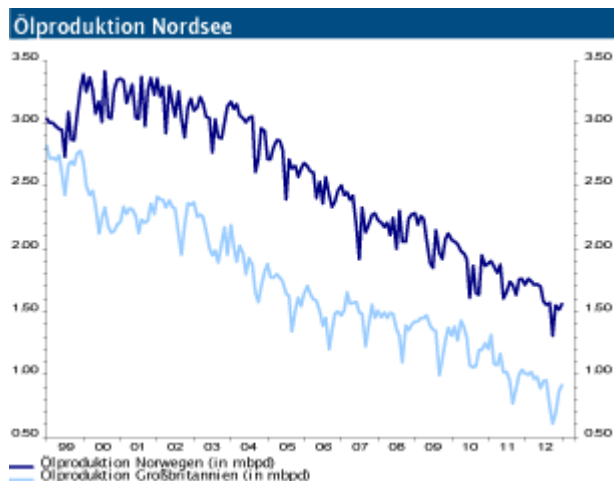
Wird die Ölbenchmark Brent manipuliert? Am Dienstag wurden Erinnerungen an den LIBOR-Skandal wach, nachdem die EU-Kommission die Geschäftsräume der an der Ermittlung von Benchmarkpreisen für Rohölsorten und Ölprodukte beteiligten Unternehmen [BP](#), [Statoil](#) und [Shell](#) untersuchte. Diese Konzerne könnten der EU zufolge versucht haben, die Preise bei dem Energieinformationsdienst Platts zu verzerren, der bei Ölhändlern wie z.B. Shell oder Trafigura Preisangaben sammelt, beurteilt und veröffentlicht. Besonders im Fokus steht der Preis für die Benchmark Brent ("Dated Brent"), die Platts zufolge als Referenzgröße für 60% des weltweit gehandelten Spot-Rohöls dient. Hinzu kommen die Preise für Ölprodukte wie Gasöl oder Benzin sowie Termingeschäfte, die auf von Platts veröffentlichten Referenzgrößen basieren.



Wo sind Ansatzpunkte für Manipulation?

Die Benchmark "Dated Brent", die im Übrigen häufig mit dem Preis für Rohöl aus dem Ölfeld "Brent" verwechselt wird, ist ein Basket von vier verschiedenen Preisen für Öl aus den Feldern Brent, Forties, Oseberg und Ekofisk ("BFOE"). Die Benchmark Dated Brent wird vom günstigsten Preis der vier Felder bestimmt. Dies ist üblicherweise Forties, die für Raffinerien am wenigsten wertvollste Qualität. Damit unterscheidet sich die Preisfindung entscheidend von anderen Benchmarks in der Finanzbranche, die eine individuelle Gewichtung der Benchmarkmitglieder zulassen.

Wenn man bedenkt, dass rund 40% des Nordseeöls auf BFOE entfallen, erscheint die Benchmark Brent besonders an förderschwachen Monaten wie im September letzten Jahres, als in der gesamten Nordsee durchschnittlich 1,9 mbpd gefördert wurden, recht illiquide, weil damit weniger als eine Million Barrel pro Tag die Preisfindung einer Benchmark mitbestimmen. Der entscheidende Forties-Stream macht zeitweise weniger als eine halbe Million Barrel im Gegenwert von rund 50 Mio. USD pro Tag aus. Zum Vergleich: Auf Xetra werden an einem Handelstag derzeit rund 5 Mrd. € in DAX-Titeln umgesetzt.



Platts sammelt, sichtet und wertet aus

Die Crux liegt nun darin, dass nicht alle Trades zwischen Ölhändlern bzw. –konzernen und Raffinerien an Platts berichtet werden. Sowohl auf der Meldeseite (u.a. BP, Shell, Vitol, Trafigura, Morgan Stanley) ist die Abgabe der Handelsdaten freiwillig. Damit nimmt die Grundgesamtheit für die Brent-Benchmark noch weiter ab. Außerdem kann Platts Händler vom Meldesystem ausschließen ("Boxing"), und zudem selbst entscheiden, welche der gemeldeten Trades den Markt am besten widerspiegeln. Dies macht das System anfällig für Manipulationen und Interessenskonflikte. Die Untersuchungsergebnisse der EU-Kommission müssen jedoch abgewartet werden, bevor der nächste Benchmarkskandal ausgerufen wird.

Ist Brent deshalb eine schlechte Benchmark?

Die geschilderten Nachteile lassen den Eindruck entstehen, dass Brent eine nicht repräsentative Benchmark sein könnte. Jedoch fehlen die Alternativen - das US-Leichtöl Western Texas Intermediate als globale Benchmark zu etablieren, darf seit den Ereignissen der letzten beiden Jahre als gescheitert gelten. Selbst die amerikanische Statistikbehörde EIA hat ihre globalen Betrachtungen wieder auf Brent umgestellt. Platts dürfte indes seinen Prozess der Verbesserung der Transparenz und Liquidität weiter vorantreiben. Auch die Ölindustrie hat durch ihre umfangreichen Investitionen indirekt ihren Teil bereits dazu beigetragen; die Förderung in der Nordsee dürfte zumindest vorläufig ihren Tiefpunkt gesehen haben.

© Frank Klumpp, CFA
Commodity Research

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43089--Brent--Die-naechste-Benchmark-Manipulation.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).